

*Krisztina Molnár*

## **AcI-Konstruktionen bei Wahrnehmungsverben**

### **Abstract**

Im Beitrag werden ausgewählte semantische und syntaktische Eigenschaften von AcI-Konstruktionen bei Wahrnehmungsverben im Deutschen, Italienischen und Ungarischen anhand einer Korpusanalyse dargestellt. Dabei wird in erster Linie auf Eigenschaften eingegangen, denen in der bisherigen Forschung wenig Aufmerksamkeit gewidmet wurde. Das Hauptziel ist, syntaktische Eigenschaften der Konstruktion aufzudecken, die sich von den Eigenschaften von Sätzen mit einer weniger markierten syntaktischen Struktur unterscheiden. Des Weiteren wird auch auf den Grammatikalisierungsgrad der Konstruktion in den einzelnen Vergleichssprachen eingegangen.

This article analyses selected semantic and syntactic properties of Accusative and Infinitive constructions occurring with verbs of perception in German, Italian and Hungarian on the basis of a corpus analysis. It focuses primarily on properties which have received little attention in previous research. The main goal is to detect properties of the syntactic structure which differ from the properties of sentences with a less marked syntactic structure. In addition, the article discusses the degree of grammaticalisation of the construction in the each of the languages involved in the comparison.

### **1. Einleitung<sup>1</sup>**

Im vorliegenden Aufsatz sollen ausgewählte semantische und syntaktische Eigenschaften von AcI-Konstruktionen bei Wahrnehmungsverben (Perzeptivkonstruktionen) im Deutschen, Italienischen und Ungarischen anhand einer Korpusanalyse dargestellt werden.<sup>2</sup>

Als AcI-Konstruktionen werden Konstruktionen mit zweiwertigen Matrixverben betrachtet, die einen Infinitiv und einen Akkusativ als logisches Subjekt des Infinitivs enthalten. Der Akkusativ bildet mit dem Infinitiv eine Einheit, die AcI genannt wird. Der Akkusativ wird Zentralakkusativ oder Infinitivsubjekt genannt, die beiden Termini werden synonym verwendet.

Im Vordergrund der Analyse steht die Frage, welche syntaktischen Eigenschaften die AcI-Konstruktionen aufweisen, die sich von den Eigenschaften von Sätzen mit einer weniger markierten syntaktischen Struktur unterscheiden. Ferner wird eine besondere Aufmerksamkeit den Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen den Vergleichssprachen gewidmet.

---

<sup>1</sup> Der Aufsatz zeigt erste Ergebnisse des Projekts „Infinitivkonstruktionen als Objekte im Deutschen, Italienischen und Ungarischen“, wie sie in einem Vortrag im Rahmen des Internationalen Gäste-Forums im Institut für Deutsche Sprache am 23.1.2013 präsentiert wurden. Die Arbeit wird durch ein Forschungsstipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung unterstützt. Für Anregungen und Kommentare danke ich Prof. Gisela Zifonun.

<sup>2</sup> Die Literatur zu Perzeptivkonstruktionen bzw. zu Infinitivkonstruktionen allgemein ist abundant, vgl. z.B. Bech (1955/1983); Engel (2009); Enzinger (2010); Grewendorf (1983); Gunkel (2003); Hyvärinen (1989); Reis (1976). Beim vorliegenden Beitrag geht es in erster Linie um eine empirische Arbeit, weshalb auf eine Auseinandersetzung mit der Literatur weitgehend verzichtet wird.

Da die Syntax der AcI-Konstruktionen nicht losgelöst von ihren semantischen Eigenschaften untersucht werden kann, werden zuerst die semantischen Eigenschaften der wichtigsten Matrixverben sowie die von Matrixsubjekten untersucht. Darauf folgt die Analyse ausgewählter syntaktischer Eigenschaften, und zwar der relativen Stellung von Infinitiv und seinem Subjekt sowie der Vorfeldbesetzung.

Die Datengrundlage bilden online zugängliche Korpora (COLFIS, DeReKo, MNSZ). Diese Korpora beinhalten in erster Linie Zeitungs- und Zeitschriftentexte, bzw. in geringerem Maße Belletristik, die Größen der Korpora unterscheiden sich aber erheblich.<sup>3</sup> So wurde bei der Erstellung von Analysekorpora darauf geachtet, dass die Vergleichssprachen durch ungefähr die gleiche Anzahl von Belegen repräsentiert werden.

## 2. Semantische Eigenschaften

### 2.1 Semantik der Matrixverben

Durch eine Voranalyse konnte ermittelt werden, dass in den Vergleichssprachen im Grunde genommen dieselben Wahrnehmungsverben AcI-Konstruktionen zulassen: Im Deutschen sind es *sehen*, *hören*, *fühlen*, *spüren*, im Italienischen *vedere* (‘sehen’) und *sentire* (‘hören’, ‘fühlen’, ‘spüren’)<sup>4</sup> und im Ungarischen *lát* (‘sehen’), *hall* (‘hören’) und *érez* (‘fühlen’, ‘spüren’).<sup>5</sup> Da AcI-Konstruktionen die gleiche Grundstruktur haben (nämlich: Matrixverb + Akkusativ + Infinitiv), könnte man annehmen, dass die Unterschiede zwischen den AcI-Konstruktionen in den Vergleichssprachen mit den grammatischen Unterschieden der Sprachen zu erklären sind, die auch außerhalb der AcI-Konstruktionen vorliegen. Im Folgenden wird auch diese Annahme zu überprüfen sein.

Was die semantischen Eigenschaften der hier untersuchten Wahrnehmungsverben betrifft, weisen sie alle in jeder Vergleichssprache mehrere Bedeutungen auf. Hierbei muss untersucht werden, in welchen Bedeutungen diese Verben AcI-Konstruktionen zulassen, da es hier Unterschiede zwischen den einzelnen Sprachen geben kann.

Bei der Untersuchung von Konstruktionstypen mit *vedere* erwähnt Strudsholm (2009, S. 620) als eine Unterscheidungsmöglichkeit für die Bedeutungen die Begriffe „direkte“/„physische“ bzw. „indirekte“/„kognitive“ Wahrnehmung („percezione diretta/fisica“ bzw. „percezione indiretta/cognitiva“). Direkte Wahrnehmung bedeutet die Wahrnehmung durch die Sinnesorgane, während mit indirekter/kognitiver Wahrnehmung die übertragenen, abstrakten Bedeutungen der Wahrnehmungsverben erfasst werden (d.h. etwas wahrnehmen und mental verarbeiten). Strudsholm behauptet (2009, S. 622), dass AcI (beim italienischen *vedere*) nur im Falle von direkter Wahrnehmung möglich sei, bei kognitiver Wahrnehmung werde ein Nebensatz mit *che* (dass) und finitem Verb gewählt.

Auch Clément (1971) behauptet für das Deutsche, dass AcI-Konstruktionen nur bei „echter Wahrnehmung“ (Clément 1971, S. 247) möglich seien, in übertragener Bedeutung der Matrixverben sei nur ein *dass*-Satz akzeptabel. Ebenso betrachtet Eisenberg die AcI-Kon-

<sup>3</sup> COLFIS enthält etwa 3,8 Millionen, DeReKo 7,3 Milliarden und MNSZ 167,4 Millionen Wörter.

<sup>4</sup> Nach Renzi/Salvi (1991) bzw. Skytte (1983) gibt es im Italienischen auch weitere Wahrnehmungsverben, die solche Konstruktionen zulassen, wie z.B. *udire* (‘hören’, ‘zuhören’) oder *osservare* (‘beobachten’). Belege mit solchen Verben sind im Korpus nur vereinzelt zu finden, so werden sie in der vorliegenden Untersuchung außer Acht gelassen.

<sup>5</sup> Die beiden Bedeutungen von *sentire* (‘hören’ bzw. ‘fühlen, spüren’) werden weitgehend auseinandergehalten. *Fühlen* und *spüren* werden hier als Synonyme betrachtet und gemeinsam analysiert.

struktionen bei Wahrnehmungsverben als „Grammatikalisierung der Signalisierung von unmittelbarer Wahrnehmung“ (Eisenberg 1986, S. 42). Hyvärinen (1984, S. 308) hingegen führt auch Beispiele auf, in denen keine echte Sinneswahrnehmung vorliegt. Bemerkenswert ist, dass in der einschlägigen Literatur die Eigenschaften der AcI-Konstruktionen in der Regel anhand von Beispielen mit direkter Wahrnehmung beschrieben werden, die kognitive Wahrnehmung wird meistens überhaupt nicht erwähnt (oder nur am Rande, wie bei Hyvärinen 1984).

Nach der Überprüfung der möglichen Bedeutungen der untersuchten Matrixverben<sup>6</sup> habe ich im Korpus nachgeprüft, in welchen Bedeutungen diese Matrixverben eine AcI-Konstruktion zulassen. Die Ergebnisse werden in den Tabellen 1 bis 3 zusammengefasst.

Gebrauchsmöglichkeiten von AcI-Konstruktionen:<sup>7</sup>

Bedeutung	Deutsch	Italienisch	Ungarisch
etwas mit den Augen optisch wahrnehmen	+	+	+
erkennen, feststellen, bemerken	+	+	+
etw. voraussetzen, sich vorstellen	+	?	?
die Erfahrung machen	--	--	+
glauben	--	--	+

Tab. 1: *sehen/vedere/lát*

Bedeutung	Deutsch	Italienisch	Ungarisch
etw. mit dem Gehör akustisch wahrnehmen	+	+	+
etw. akustisch wahrnehmen + verstehen	?	+	+
etw. mitgeteilt bekommen	+	+	+
„Sonstiges“	+	?	+

Tab. 2: *hören/sentire/hall*

Bedeutung	Deutsch	Italienisch	Ungarisch
etw. physisch wahrnehmen	+	+	+
etw. gefühlsmäßig wahrnehmen	+	+	+
sich fühlen	--	+	--
wahrnehmen	--	+	--

Tab. 3: *fühlen/spüren/sentire/érez*

Hierbei bleibt festzustellen, dass in den untersuchten Sprachen alle drei Matrixverben sowohl bei direkter (1, 3, 5) als auch bei kognitiver (2, 4, 6) Wahrnehmung AcI-Konstruktionen erlauben, wie es exemplarisch am Beispiel von *sehen/vedere/lát* gezeigt wird:

- (1) Und diesen Oedipus sah sich unser Reichskanzler am vorigen Sonntag von einem Plüschsessel der Comédie française an, während sein Herr in Nordland reist und Deutschland den Franzosen annähert. Im Zwischenakt **sah** ich ihn im Foyer **sitzen**. (BIO/BKA.01899 Kerr, Berlin; [Briefe 1899], 1998 [S. 501])

<sup>6</sup> Für das Deutsche wurde das E-VALBU, für das Italienische Blumenthal/Rovere (1998), sowie Zingarelli (1996), für das Ungarische Bárczi/Országh (1959-1962) konsultiert.

<sup>7</sup> In den Tabellen wird mit -- gekennzeichnet, dass das Matrixverb in der gegebenen Sprache nicht über die jeweilige Bedeutung verfügt.

- (2) Eindeutige Verlierer werden demnach die US-Hersteller sein: zwei Drittel der Automanager **sehen** deren Anteil weiter **schrumpfen**. (HAZ09/JAN.01286 HAZ, 9.1.2009, S. 13)
- (3) IT. L' unico che ha visto  
DEF.ART<sup>8</sup> einzig REL.PRON hab.3SG gesehen  
 il bandito **sparare** è Nunzio Gammariello (COLFIS)  
DEF.ART Bandit.AKK schießen sein.3SG Nunzio Gammariello  
 ‚Der einzige, der den Verbrecher schießen sah, ist Nunzio Gammariello.‘
- (4) IT. In Italia, invece, corriamo il rischio di veder  
 in Italien aber lauf.1PL DEF.ART Gefahr PRÄP sehen  
 ancor più **umentare** il deficit infrastrutturale. (COLFIS)  
 noch mehr steigen DEF.ART Defizit.AKK infrastrukturell  
 ‚In Italien aber laufen wir Gefahr, dass sich das infrastrukturelle Defizit erhöht.‘
- (5) UNG. Most is dolgoznak, látam öket **elmenni** reggel. (MNSZ)  
 jetzt auch arbeit.3PL seh.PST.1SG sie.AKK weggehen Morgen  
 ‚Sie arbeiten auch jetzt, ich habe sie am Morgen weggehen sehen.‘
- (6) UNG. Tony Blair, aki **veszni** látja célját,  
 Tony Blair REL.PRON schwinden seh.3SG Ziel.POSS3SG.AKK  
 hogy 2010-re a 30 éven aluliak 50 százaléka  
 dass 2010.SUB DEF.ART 30 Jahr unter.ADJ.PL 50 Prozent.POSS3SG  
 vegyen részt felsőoktatásban, elrendelte  
 neh.m.IMP.3SG Teil.AKK Hochschulbildung.INE verordn.PST.3SG  
 a rendszer felülvizsgálatát. (MNSZ)  
DEF.ART System Überprüfung.POSS3SG.AKK  
 ‚Tony Blair, der sein Ziel schwinden sieht, dass bis zum Jahr 2010 50 Prozent der Unter-30-Jährigen an Hochschulbildung teilnehmen, hat die Überprüfung des Systems verordnet.‘

Die Anzahl der Belege mit direkter bzw. kognitiver Wahrnehmung bei den einzelnen Matrixverben wird in der folgenden Tabelle angegeben:

	sehen		hören		fühlen	
	dir. W.	kogn. W.	dir. W.	kogn. W.	dir. W.	kogn. W.
<b>Deutsch</b>	132	55	131	55	14	14
<b>Italienisch</b>	185	93	84	9	24	20
<b>Ungarisch</b>	305	117	87	34	2	6

Tab. 4: Anzahl der Belege mit direkter bzw. kognitiver Wahrnehmung

Da die Belege mit direkter bzw. kognitiver Wahrnehmung über die semantischen Unterschiede hinaus auch syntaktische Unterschiede haben können, wird diese Unterscheidung während der Analyse beibehalten.

<sup>8</sup> In den Glossen werden folgende Abkürzungen verwendet: DEF.ART: definiter Artikel; INDEF.ART: indefiniter Artikel; PERS.PRON: Personalpronomen; DEM.PRON: Demonstrativpronomen; POSS.PRON: Possessivpronomen; REL.PRON: Relativpronomen; NEG: Negationswort; PRT: Verbpartikel; FPRT: Fragepartikel; PRÄP: Präposition; IMP: Imperativ; KONJ: Konjunktiv; KOND: Konditional; PST: Vergangenheit; PRÄT: Präteritum; REM: passato remoto; FUT: Futur; GER: Gerund; POT: Potentialis; AKK: Akkusativ; GEN: Genitiv; DAT: Dativ; ABL: Ablativ; DEL: Delativ; SUB: Sublativ; SUP: Superessiv; INE: Inessiv; KOM: Komitativ; ESSF: Essiv-Formal; POSS: Possessivsuffix; ADJ: Adjektivbildungssuffix; ADV: Adverbbildungssuffix; SG: Singular; PL: Plural; 1/2/3: 1./2./3. Person. Das italienische Reflexivpronomen der 3. Person, *si*, verfügt über Gebrauchsweisen, die über die eines Reflexivums hinausgehen; es kann allgemeines Subjekt bzw. eine Art Konkurrenzform für das Passiv ausdrücken. In diesen Fällen wurde es der Verständlichkeit halber als „si“ glossiert.

## 2.2 Semantik der Subjekte der Matrixverben

Obwohl als Subjekte der Wahrnehmungsverben typischerweise Bezeichnungen von Personen (oder zumindest Lebewesen) fungieren, lohnt es sich, zu untersuchen, ob auch Bezeichnungen von Nicht-Personen in dieser Funktion erscheinen können. Dadurch kann überprüft werden, ob die AcI-Konstruktion in den einzelnen Sprachen in gleichem Maße grammatikalisiert bzw. lexikalisiert ist.

Hierbei zeigen die Matrixverben unterschiedliches Verhalten: Bei *fühlen/spüren/sentire/érez* gibt es keine Belege mit einem nicht-personalen Subjekt. Bei *hören/sentire/hall* gibt es im Korpus für das Italienische und das Ungarische ebenfalls keine Belege mit einer Nicht-Person als Subjekt, für das Deutsche finden sich auch lediglich zwei Belege (von insgesamt 186):

- (7) Auch Astrophysiker Danzmann will nun eine völlig neue Dimension eröffnen. „Wir wollen der Astronomie Ohren geben“, sagt er. Diese Ohren heißen Laserinterferometer und stehen jetzt schon in Ruthe bei Sarstedt. Sie sollen nichts Geringeres tun, als den Urknall zu hören. [...] Spätestens im Jahr 2015 soll *das Trommelfell* bei Sarstedt das Orchester **spielen hören**. Dann soll die Messapparatur endlich mit der nötigen Genauigkeit arbeiten. (HAZ09/JAN.03689 HAZ, 24.1.2009, S. 6)

Wie aus dem Kontext hervorgeht, handelt es sich hier bei „Trommelfell“ um ein Messinstrument, das Schallwellen aus dem Weltall empfangen soll. So ist der ganze Satz metonymisch<sup>9</sup> zu interpretieren.

Im Vergleich zu den anderen Matrixverben erlaubt *sehen/vedere/lát* nicht-persönliche Subjekte relativ häufig. Im Deutschen und im Ungarischen bedeutet diese relative Häufigkeit acht (von 187) bzw. neun (von 422) Belege, d.h. diese Anzahl ist immer noch unbedeutend. Diese Fälle lassen sich alle mit metonymischer Verwendung der betreffenden Subjekt-Nominalphrase erklären:

- (8) Zu Beginn der dritten Woche der Offensive gegen die in Gaza herrschende Hamas **sieht Israel** seine Ziele näher **rücken**. (NUN09/JAN.00973 NN, 12.1.2009, S. 1)
- (9) Er räumt ein, daß dieser „Literatur der Unentschiedenheit“ zwar die Zuversicht auf den Ausweg fehlt, daß *ihr Pessimismus* die Welt einem Ende **entgegenstürzen sieht**, [...] (LIMTG/Li1.00187 Hildesheimer; Koebner: Entfremdung, 1971)
- (10) UNG. *Ezek*                      *a*                      *falak*                      **látták**                      **térdelni**  
          dies.PL                      DEF.ART                      Wand.PL                      seh.PST.3PL                      knien  
          áldozata                      előtt                      a                      bakót, [...] (MNSZ)  
          Opfer.POSS3SG                      vor                      DEF.ART                      Henker.AKK  
          ‚Diese Wände haben den Henker vor seinem Opfer knien sehen.‘

Im Italienischen hingegen finden sich in meinem Korpus von 278 Belegen 52 Belege mit einem nicht-persönlichen Subjekt, was etwa 19% der Belege ausmacht und keineswegs vernachlässigt werden darf. Nicht-Personen als Subjekte finden sich sowohl bei direkter (18 Belege) als auch bei kognitiver (34 Belege) Wahrnehmung.

Erwartungsgemäß sind auch hier die Subjekte oft metonymisch zu interpretieren:

<sup>9</sup> Als metonymisch werden hier Fälle betrachtet, in denen eine Bezeichnung für Nicht-Lebewesen als eine Bezeichnung für Lebewesen verwendet wird.

- (11) IT. Dal 1992 al 1993 *la Repubblica* **ha visto**  
 von 1992 bis 1993 DEF.ART Republik hat gesehen  
 i suoi prestiti esteri **salire**  
 DEF.ART POSS.PRON Auslandsschulden steigen  
 da 1082 a 21979 miliardi di lire.  
 von 1082 auf 21979 Milliarden von Lira  
 ‚Von 1992 bis 1993 hat die Republik ihre Auslandsschulden von 1082 auf 21979 Milliarden Lira steigen sehen.‘

Das ist aber keineswegs bei jedem Beleg der Fall. Vielmehr lässt sich eine Skala aufstellen, wobei an einem Ende die metonymische Verwendung, am anderen Ende die eindeutig nicht-metonymische Verwendung von Bezeichnungen von Nicht-Personen als Subjekten von Wahrnehmungsverben steht. Zwischen den beiden Endpolen liegt ein Übergangsbereich, zu dem die Belege gehören, bei denen eine Interpretation als Metonymie nicht auf der Hand liegt. Eine eindeutig nicht-metonymische Verwendung liegt z.B. in den folgenden Belegen vor:

- (12) IT. *I pomodori*, [...], in una decina di giorni di stoccaggio  
 DEF.ART Tomaten in ca. 10 Tagen von Lagerung  
**vedono ridurre** la stessa vitamina del 20 per cento. (COLFIS)  
 seh.3PL reduzieren dieselbe Vitamine von 20 Prozent  
 ‚Bei den Tomaten sinkt nach etwa 10 Tagen Lagerung der Vitamingehalt um 20 Prozent.‘
- (13) IT. Ma allora, si può aspirare a *uno sviluppo*  
 aber dann si könn.3SG streben PRÄP INDEF.ART Entwicklung  
 che **veda** il progresso tecnologico **andare d'accordo**  
 REL.PRON seh.KONJ.3SG DEF.ART Fortschritt.AKK technisch sich vereinbaren  
 con l' ambiente? (COLFIS)  
 mit DEF.ART Umwelt  
 ‚Ist überhaupt eine Entwicklung möglich, wobei sich der technologische Fortschritt mit dem Umweltschutz vereinbaren lässt?‘

Eine Zwischenstellung nehmen m.E. die Beispiele (14) und (15) ein, wo eine metonymische Lesart vergleichsweise kompliziert zu erreichen ist:

- (14) IT. Badiali [...] alle 6 del mattino ha cominciato a sistemare  
 Badiali um 6 morgens hab.3SG begonnen PRÄP unterbringen  
 le sue cose *nella camera da letto* che  
 DEF.ART sein Sache.PL in Schlafzimmer REL.PRON  
 lo **aveva visto crescere**. (COLFIS)  
 PERS.PRON.3SG.AKK hab.PRÄT.3SG gesehen aufwachsen  
 ‚Badiali hat um 6 Uhr morgens angefangen, seine Sachen in dem Schlafzimmer unterzubringen, in dem er aufgewachsen ist.‘
- (15) IT. *Un film* che ha avuto la nomination  
 INDEF.ART Film REL.PRON hab.3SG gehabt DEF.ART Nominierung  
**vede aumentare** d' un terzo i propri incassi  
 seh.3SG steigen PRÄP ein Drittel DEF.ART eigen Einnahme.PL.AKK  
 nei cinema [...] (COLFIS)  
 in Kino.PL  
 ‚Bei einem Film, der [für den Oscar] nominiert wurde, steigen die Einnahmen um ein Drittel.‘



Diese Belege weisen darauf hin, dass im Italienischen die AcI-Konstruktionen einen höheren Grad an Grammatikalisierung erreicht haben als in den beiden anderen Vergleichssprachen.

### 3. Syntaktische Eigenschaften

Die Untersuchung der syntaktischen Eigenschaften der Perzeptivkonstruktionen erstreckt sich auf die Analyse von Wortstellungsregularitäten bzw. der Satzgliedstruktur. So werden im Folgenden einerseits die relative Stellung von Infinitiv und Zentralakkusativ, andererseits die Vorfeldbesetzung beschrieben.

Was die Wortstellung anbelangt, weisen die Vergleichssprachen unterschiedliche Regularitäten auf, so hat die Untersuchung der Stellungsregularitäten nicht die gleiche Relevanz in den einzelnen Sprachen. Trotzdem halte ich es für wichtig, die Vergleichssprachen nach identischen Parametern zu beschreiben, da ein Vergleich nur auf diese Weise gewährleistet werden kann.

#### 3.1 Relative Stellung von Infinitiv und Infinitivsubjekt

Als eine syntaktische Eigenschaft von AcI-Konstruktionen wurde die relative Stellung vom Infinitiv und seinem logischen Subjekt (d.h. dem Zentralakkusativ) untersucht. Dieser Parameter ist für das Deutsche weniger relevant, da hier die infiniten Verbformen in unmarkierten Fällen am Satzende stehen. Die Endstellung bezieht sich in Nebensätzen auf alle Verbformen. Darüber hinaus waren im Korpus keine Belege für Vorfeldstellung von AcI vorhanden. So war zu erwarten, dass im Deutschen lediglich die Reihenfolge Infinitivsubjekt – Infinitiv vertreten sein wird. Im Italienischen hingegen sind bei Wahrnehmungsverben beide Stellungstypen möglich, wobei in der Literatur keine Stellungspräferenzen angegeben werden.<sup>10</sup> Auch für das Ungarische wird davon ausgegangen, dass beide Reihenfolgen vertreten werden. Die Ergebnisse der Analyse werden in den Tabellen 5 bis 7 dargestellt:

	Infinitiv – Infinitivsubjekt		Infinitivsubjekt – Infinitiv	
	dir. Wahrn.	kogn. Wahrn.	dir. Wahrn.	kogn. Wahrn.
<b>Deutsch</b>	--	2/55	131/132	53/55
<b>Italienisch</b>	61/185	52/93	118/185	23/93
<b>Ungarisch</b>	58/305	36/117	182/305	63/117

Tab. 5: *sehen/vedere/lát*

	Infinitiv – Infinitivsubjekt		Infinitivsubjekt – Infinitiv	
	dir. Wahrn.	kogn. Wahrn.	dir. Wahrn.	kogn. Wahrn.
<b>Deutsch</b>	--	--	115/131	20/55
<b>Italienisch</b>	24/84	1/9	21/84	1/9
<b>Ungarisch</b>	13/87	3/34	40/87	9/34

Tab. 6: *hören/sentire/hall*

	Infinitiv – Infinitivsubjekt		Infinitivsubjekt – Infinitiv	
	dir. Wahrn.	kogn. Wahrn.	dir. Wahrn.	kogn. Wahrn.
<b>Deutsch</b>	--	--	14/14	14/14
<b>Italienisch</b>	8/24	8/20	12/24	12/20
<b>Ungarisch</b>	--	1/6	2/2	2/6

Tab. 7: *fühlen/spüren/sentire/érez*

<sup>10</sup> Beide Stellungstypen gelten dabei als neutral, vgl. Renz/Salvi (1991, S. 511ff.).

Erwartungsgemäß ist im Deutschen fast ausschließlich die Reihenfolge Infinitivsubjekt – Infinitiv vertreten. Im Korpus ließen sich lediglich zwei Belege finden, in denen das Infinitivsubjekt nach dem Infinitiv platziert wurde. In diesen Fällen wurde aber das Subjekt des Infinitivs durch einen Nebensatz ausgedrückt. (Nebensätze stehen im Deutschen unmarkiert im Nachfeld.)

- (16) Aber ich sehe *es kommen*, **daß ich unverrichteter Sache abreise**. (BIO/TK1.00018 Klemperer, *Leben sammeln*; [Tagebücher 1918], 1996, Bd. 1 [S. 18])

Das Italienische hingegen zeigt ein differenzierteres Bild. Wie erwartet, sind hier beide Reihenfolgen vertreten. Hierbei verhält sich *sentire* in seinen beiden Bedeutungen relativ einheitlich. Was *vedere* betrifft, ist die Stellung Infinitiv – Subjekt bei kognitiver Wahrnehmung doppelt so häufig wie bei direkter Wahrnehmung und umgekehrt. Dieses Verhalten muss eingehender untersucht werden. Als Erstes wurde die Reihenfolge Infinitivsubjekt – Infinitiv bei direkter Wahrnehmung ausführlicher untersucht. Hier wird in ungefähr der Hälfte der Fälle das logische Subjekt des Infinitivs durch unbetonte Personalpronomina ausgedrückt. Diese Pronomina haben eine obligatorische Stellung: Bei finitem Matrixverb müssen sie vor dem Matrixverb und somit auch vor dem Infinitiv stehen:

- (17) IT. *Li*                      **ho**    **visti**                 **arrivare** [...] (COLFIS)  
          PERS.PRON.3PL.AKK   habe    gesehen                 ankommen  
          ‚Ich habe sie ankommen sehen.‘

Wenn das Matrixverb im Infinitiv steht, wird das Pronomen klitisiert (im Fall von (18) an den Matrixinfinitiv):

- (18) IT. Per **vedervi** **partire** tutti insieme. (COLFIS)  
 um sehen.PERS.PRON.2PL.AKK weggehen alle gemeinsam  
 ‚Um euch alle weggehen zu sehen.‘

Wenn man also die Fälle mit pronominalen Infinitivsubjekt abrechnet, wird die Verteilung ausgeglichen.

Erklärungsbedürftig bleibt aber die Stellungspräferenz bei kognitiver Wahrnehmung. Um diese Präferenz erklären zu können, muss m.E. der „Standardfall“ genauer betrachtet werden, nämlich der Acl bei direkter Wahrnehmung, wie das durch (19) repräsentiert wird:

- (19) Ich sah zwei Personen kämpfen.

Nach meiner Hypothese lassen Beispiele wie (19) im Prinzip zwei Interpretationsmöglichkeiten oder Lesarten zu: Ich kann damit einerseits ausdrücken, dass ich zwei Personen wahrgenommen habe, die kämpften. Diese Lesart könnte etwa paraphrasiert werden wie in (19a):

- (19a) Ich sah zwei Personen. Sie kämpften.

Andererseits kann ich mit (19) auch ausdrücken, dass ich einen Prozess/einen Vorgang wahrgenommen habe, und zwar den Kampf von zwei Personen. In diesem Fall könnte die Paraphrase etwa lauten wie (19b):

- (19b) Ich sah den Kampf von zwei Personen.

Dieser Bedeutungsunterschied ist ziemlich subtil und lässt sich auch durch die hier angegebenen Paraphrasen nur schwer erfassen. Beide Lesarten lassen sich – allerdings implizit – in der einschlägigen Literatur finden. In den Arbeiten, in denen die AcI-Konstruktionen als dreiwertige Strukturen analysiert werden, etwa mit Matrixsubjekt, Akkusativobjekt



und dem Infinitiv als Objektsprädikativ oder Umstandsbestimmung (vgl. z.B. Duden 2009), wird eine Lesart wie (19a) vorausgesetzt. Wenn man aber den Acl als eine Konstituente (etwa als Akkusativobjekt von Wahrnehmungsverben) betrachtet, muss man eine Lesart wie (19b) annehmen. Bemerkenswert ist, dass mir keine Arbeit bekannt ist, die beide Lesarten erwähnt.

Im Deutschen lässt sich dieser Lesartenunterschied syntaktisch nicht erfassen, denn die Wortstellung ist relativ fest (die Endstellung des Infinitivs ist obligatorisch). Im Italienischen hingegen kann das Infinitivsubjekt sowohl vor als auch nach dem Infinitiv stehen, ohne dass die Wortstellung markiert wäre. Wenn die oben erörterte Hypothese richtig ist, lässt sich daraus eine weitere Hypothese ableiten: Wenn bei direkter Wahrnehmung die Reihenfolge Subjekt – Infinitiv vorliegt (20), wird eine Lesart wie (19a) bevorzugt, bei der Reihenfolge Infinitiv – Subjekt (21) hingegen ist die Lesart wie in (19b) die präferierte:

- (20) IT. [...] **ha visto** *due persone* **lottare**.  
 hat gesehen zwei Personen.AKK kämpfen  
 ‚Er hat zwei Personen kämpfen sehen.‘
- (21) IT. [...] **avevo visto** **entrare** *un cliente* [...] **entrare**  
 hatte gesehen eintreten ein Kunde.AKK  
 ‚Ich habe einen Kunden eintreten sehen.‘

D.h., es besteht im Italienischen die Möglichkeit, die beiden Lesarten, die im Deutschen schwer zu erfassen sind, auch syntaktisch auseinanderzuhalten. Allerdings sind diese Stellungen nicht obligatorisch.<sup>11</sup>

Durch die oben erörterte Annahme lässt sich die Stellungspräferenz bei kognitiver Wahrnehmung relativ leicht erklären: Bei kognitiver Wahrnehmung werden die Matrixverben in einer übertragenen Bedeutung verwendet, das Objekt ist nicht sichtbar. So wird die „Prozess-Lesart“ (wie in 19b) bevorzugt und damit eben auch die Stellung Infinitiv – Subjekt:

- (22) IT. **Vedo** **girare** *tante idee* **bizzarre** [...] **girare**  
 sehe herumgehen viele Ideen.AKK bizzarr  
 ‚Ich sehe viele bizarre Ideen herumgehen.‘

Zu beachten ist, dass es sich hierbei um eine Tendenz und nicht um eine Wortstellungsregel handelt.

Was das Ungarische betrifft, kann hier lediglich eine Präferenz der Stellung Subjekt – Infinitiv beobachtet werden, und zwar sowohl bei direkter als auch bei kognitiver Wahrnehmung.

Die Tabellen 5 bis 7 vermögen nicht alle Belege zu erfassen. In allen Vergleichssprachen gab es nämlich Fälle, in denen das logische Subjekt des Infinitivs nicht ausgedrückt wurde. Diese werden in Tabelle 8 dargestellt:

	sehen		hören		fühlen	
	dir. W.	kogn. W.	dir. W.	kogn. W.	dir. W.	kogn. W.
<b>Deutsch</b>	1	--	16	35	--	--
<b>Italienisch</b>	4	18	43	7	4	--
<b>Ungarisch</b>	9	12	16	20	--	1

Tab. 8: Konstruktionen ohne Infinitivsubjekt

<sup>11</sup> Die Muttersprachler, die ich befragen konnte, haben diesen Lesartenunterschied bestätigt.

Des Weiteren gibt es Belege im Ungarischen, in denen das Subjekt des Infinitivs wegen der Pro-Drop-Eigenschaften der Sprache nicht ausgedrückt wird. Diese wurden in die Tabelle 8 nicht aufgenommen.

Diese Belege werfen verschiedene Fragen auf: Eine wichtige Frage wäre, ob man hier noch von AcI-Konstruktionen sprechen kann, da ein konstitutiver Teil, der Zentralakkusativ, fehlt. Die zweite Frage wäre eine semantische, nämlich die, wie solche Belege interpretiert werden sollen. Daran knüpft sich die Frage an, ob in diesen Fällen der Akkusativ tatsächlich fakultativ ist, wie das für das Deutsche in der Literatur manchmal behauptet wird (vgl. z.B. Zifonun/Hoffmann/Strecker 1997).

Wie aus der Tabelle ersichtlich ist, scheint das Italienische am ehesten Konstruktionen ohne Infinitivsubjekt zuzulassen. Von den Matrixverben erlaubt in allen drei Vergleichssprachen *hören* (*sentire/hall*) solche Konstruktionen am häufigsten. Allerdings zeigt hier die getrennte Betrachtung von direkter und kognitiver Wahrnehmung Unterschiede: In allen drei Vergleichssprachen kommen Belege ohne Infinitivsubjekt häufiger bei kognitiver als bei direkter Wahrnehmung vor. Man kann sogar behaupten, dass für kognitive Wahrnehmung die Nichtsetzung des Infinitivsubjekts charakteristisch ist: Diese Eigenschaft kann auch, zumindest teilweise, mit der Semantik des Matrixverbs zusammenhängen: Zur kognitiven Wahrnehmung wurden auch die Fälle gerechnet, in denen das Matrixverb *hören/sentire/hall* die Bedeutung „etwas mitgeteilt bekommen“ hat. In diesen Fällen kann u.U. die Informationsquelle unbekannt und/oder unwichtig sein, was das Fehlen des Infinitivsubjekts begründen könnte:

- (23) Wir haben von den Plünderungen viel **erzählen hören**, in Unterbernbach, in Aichach und hier. (BIO/TK4.00045 Klemperer, Zeugnis ablegen; [Tagebücher 1945], 1995, Bd. 2 [S. 784])

- (24) IT. Sono stanco di stare zitto e di **sentir dare** a me  
 sein.1SG müde PRÄP schweigen und PRÄP hören geben mir  
 la colpa se la squadra arretra  
 DEF.ART Schuld.AKK wenn DEF.ART Mannschaft zurückgeh.3SG  
 di dieci metri. (COLFIS)  
 PRÄP zehn Meter  
 ‚Ich habe es satt, zu schweigen, und die Schuld mir geben zu lassen, wenn sich die Mannschaft um zehn Meter zurückzieht.‘

- (25) UNG. Az Élysée elnöki palota főtitkáráként sosem  
 DEF.ART Élysée Präsidentenpalast Erster Sekretär.ESSF nie  
**hallotta említeni** az Elf-kenőpénzeket allította  
 hör.PST.3SG erwähnen DEF.ART Elf-Schmiergeld.PL.AKK behaupt.PST.3SG  
 Hubert Védérine külügyminiszter az RTL rádióak. (MNSZ)  
 Hubert Védérine Außenminister DEF.ART RTL Radio.DAT  
 ‚Als Erster Sekretär des Élysée-Palast habe er die Elf-Schmiergelder nie erwähnen hören, behauptete Außenminister Hubert Védérine gegenüber dem Rundfunksender RTL.‘

Darüber hinaus gibt es Belege mit anderen Bedeutungen des Matrixverbs:

- (26) DT. Halt, **höre** ich empört **aufschreien**, so kann man doch die Leistung der Universität nicht erfassen! (S94/H06.00632 Spiegel, 7.2.1994 [S. 34])

- (27) IT. Da mesi chiediamo alla Regione di farci  
 seit Monat.PL bitt.1PL PRÄP Region PRÄP machen.PERS.PRON.1PL.DAT  
 sapere quanti fondi abbiamo a disposizione  
 wissen wieviel Geld.PL hab.1PL PRÄP Verfügung  
 - afferma uno dei dodici amministratori -  
 behaupt.3SG einer PRÄP zwölf Verwalter.PL  
 ma ci **siamo** sempre **sentiti** **rispondere**  
 aber PERS.PRON.1PL.DAT sein.1PL immer gehört antworten  
 che i conti sono ancora in alto mare,  
 dass DEF.ART Rechnung.PL sein.3PL noch weit vom Ziel entfernt  
 che bisogna attendere il mese di giugno  
 dass nötig warten DEF.ART Monat PRÄP Juni  
 per avere un quadro chiaro della situazione; [...] (COLFIS)  
 PRÄP haben INDEF.ART Bild.AKK klar PRÄP Situation  
 ‚Seit Monaten wollen wir von der Region erfahren, wieviel Geld wir zur Verfügung haben,  
 behauptet einer der zwölf Verwalter, aber uns wurde immer geantwortet, dass die Rechnun-  
 gen noch nicht fertig seien, dass man bis Juni warten müsse, um ein klares Bild von der  
 Situation zu haben [...]‘

- (28) UNG. [...]csupa-csupa hasznos, szakmailag megalapozott véleményt  
 nur nützlich fachlich unterstützt Meinung.AKK  
**hallottunk** **kifejténi** minden egyes esetben. (MNSZ)  
 hör.PST.1PL erläutern jed- einzeln Fall.INE  
 ‚Wir haben in jedem Fall nur nützliche, fachlich gut unterstützte Meinungen erörtern hören.‘

Dieses Matrixverb zeigt bei direkter Wahrnehmung schon einen bemerkenswerten Unter-  
 schied zwischen den Vergleichssprachen: Im Deutschen und im Ungarischen sind Belege  
 ohne Infinitivsubjekt relativ selten, auch wenn sie im Ungarischen in einer etwas höheren  
 Proportion zu finden sind. Im Italienischen hingegen fehlt in ungefähr der Hälfte der Bele-  
 ge der Zentralakkusativ:

- (29) Es herrscht hier ziemliches Leben: Lotte macht eben ihr Abiturium, die Kinder haben ein  
 Fräulein, zwei spanische Pensionäre wimmeln herum – ich **habe** spanisch **sprechen hören!**  
 - ein Schwager aus Frankfurt ist da. (BIO/TK1.00021 Klemperer, Leben sammeln; [Tagebü-  
 cher 1921], 1996, Bd. 1 [S. 486])

- (30) IT. Ad un certo punto si **sente** **suonare** alla porta. (COLFIS)  
 PRÄP ein bestimmt Punkt si hör.3SG klingeln PRÄP Tür  
 ‚Auf einmal hört man klingeln.‘

- (31) UNG. A Metropol nagyszabású, [...] szálloda volt,  
 DEF.ART Metropol großformatig Hotel sein.PST.3SG  
 nemzetközi vendégekkel - ahol az ember minden  
 international Gast.PL.KOM wo DEF.ART Mensch jed-  
 nyelven **hallott** **beszélni** [...] (MNSZ)  
 Sprache.SUP hör.PST.3SG sprechen  
 ‚Das Metropol war ein Hotel im Großformat, mit internationalen Gästen – wo man alle  
 Sprachen sprechen hörte.‘

Hinzugefügt werden soll, dass in meinem Korpus für das Italienische neben den 93 unter-  
 suchten AcI-Beispielen mit *sentire* (‚hören‘) weitere 78 Belege vorhanden sind, die als  
 Infinitiv die Verben *dire/parlare* (sagen, sprechen) enthalten, wobei das logische Subjekt  
 des Infinitivs nicht ausgedrückt wird:

- (32) IT. So che la depressione è una malattia  
 wiss.1SG dass DEF.ART Depression sein.3SG INDEF.ART Krankheit  
 terribile perché l' ho vista, perché ne  
 schrecklich weil PERS.PRON.AKK hab.1SG gesehen weil davon  
**ho sentito dire. Sento** però **dire** anche che si  
 hab.1SG gehört sagen hör.1SG aber sagen auch dass si  
 può curare e conosco persone che ne sono  
 könn.3SG heilen und kenn.1SG Person.PL REL.PRON davon sein.3PL  
 uscite. (COLFIS)  
 herausgekommen  
 ‚Ich weiß, dass die Depression eine schreckliche Krankheit ist, weil ich sie gesehen und  
 weil ich davon gehört habe. Ich höre aber auch, dass sie behandelt werden kann und kenne  
 Leute, die aus ihr herausgekommen sind.‘

- (33) IT. No, ne **ho sentito parlare**  
 nein davon hab.1SG gehört sprechen  
 ma solo dopo il delitto. (COLFIS)  
 aber nur nach DEF.ART Verbrechen  
 ‚Nein, ich habe davon gehört, aber erst nach dem Verbrechen.‘

Die Verbindungen von *sentire* mit *dire/parlare* halte ich für lexikalisiert (etwa in der Bedeutung ‚hören‘), so wurden solche Belege in die vorliegende Analyse nicht einbezogen.

Das Italienische lässt auch bei den anderen Matrixverben das Weglassen des Infinitivsubjekts häufiger zu als die beiden anderen Vergleichssprachen.

Im Falle von *fühlen/spüren/sentire/érez* lassen sich aufgrund der insgesamt niedrigen Anzahl der Belege noch keine Schlussfolgerungen ziehen:

- (34) IT. Ma non poté finir la parola, perché **sentì**  
 aber NEG könn.REM.3SG beenden DEF.ART Wort weil spür.REM.3SG  
**afferrarsi** per il collo, [...] (COLFIS)  
 fassen.si PRÄP DEF.ART Hals  
 ‚Aber er konnte seine Rede nicht beenden, weil er spürte, wie er am Hals gefasst wurde.‘

- (35) UNG. Kérdésként **éreztem** **megfogalmazni** azt a körülményt,  
 Frage.ESSF föhl.PST.1SG formulieren jen.AKK DEF.ART Umstand.AKK  
 hogy letiltotta-e a fővárosi főjegyző bárkinak is  
 dass verbiet.PST.3SG-FPRT DEF.ART Hauptstadt.ADJ Notar jemand.DAT auch  
 a kapcsolatfelvételt egy bizonyos úriemberrel. (MNSZ)  
 DEF.ART Kontaktaufnahme. AKK INDEF.ART bestimmt Herr.KOM  
 ‚Ich glaubte den Umstand als Frage zu formulieren, ob der Notar der Hauptstadt die Kontaktaufnahme mit einem bestimmten Herrn jemandem verboten hat.‘

Bei *sehen/vedere/lát* treten jedoch die Unterschiede klar hervor. Für das Deutsche liegt in meinem Korpus nur ein einziger Beleg vor, in dem der Zentralakkusativ fehlt:

- (36) Er sagt zur Entschuldigung von Grausamkeiten: beim Sturm, wenn man neben sich **fallen**  
**sehe** u. schreien höre, sei man in solcher Nervenspannung, daß jede Zurechnungsfähigkeit  
 fortfalle. (BIO/TK5.00045 Klemperer, zwischen allen Stühlen; [Tagebücher 1945], 1999,  
 Bd. 1 [S. 111])

In diesem Fall werden aber AcI-Konstruktionen mit den Matrixverben *sehen* und *hören* koordiniert. *Hören* erlaubt, wie wir gesehen haben, das Weglassen des Infinitivsubjekts; so ist es wohl die Koordination, die dieses Fehlen des Infinitivsubjekts zulässt.

Im Italienischen und im Ungarischen kommen Beispiele ohne Zentralakkusativ bei direkter Wahrnehmung mit annähernd gleicher Häufigkeit vor:

- (37) IT. Claudio Domino [...] sarebbe morto perché **aveva**  
 Claudio Domino sein.KOND.3SG gestorben weil hab.PRÄT.3SG  
**visto** **confezionare** bustine di eroina  
 gesehen herstellen Tütchen.PL PRÄP Heroin  
 in un magazzino vicino casa sua. (COLFIS)  
 in INDEF.ART Warenlager nah Haus sein  
 ‚Claudio Domino musste sterben, weil er gesehen hat, wie man in einem Warenlager in der Nähe seiner Wohnung Tütchen mit Heroin gefüllt hat.‘

- (38) UNG. Az Ördög évét a Kolibri Színház  
 DEF.ART Teufel Jahr.POSS3SG.AKK DEF.ART Kolibri Theater  
 Jókai téri épületén **láttam** **hirdetni** [...] (MNSZ)  
 Jókai-Platz.ADJ Gebäude.POSS3SG.SUP seh.PST.1SG werben  
 ‚Ich habe die Annoncen für das „Jahr des Teufels“ am Gebäude des Kolibri-Theaters auf dem Jókai-Platz gesehen.‘

Bei kognitiver Wahrnehmung weist wieder das Italienische eine fast doppelt so große Häufigkeit der Belege ohne Infinitivsubjekt auf wie das Ungarische:

- (39) IT. Se si chiede un cappuccino  
 wenn si bitt.3SG ein Cappuccino  
 ci si **vedrà** **servire** un macchiato [...] (COLFIS)  
 sich si seh.FUT.3SG servieren ein Macchiato  
 ‚Wenn man einen Cappuccino bestellt, bekommt man einen Macchiato serviert.‘
- (40) UNG. Ezt a diétát csak rövidtávon **láttam** **alkalmazni**.  
 dies.AKK DEF.ART Diät.AKK nur kurzfristig seh.PST.1SG anwenden  
 ‚Ich habe nur Erfahrung mit der kurzfristigen Anwendung dieser Diät.‘ (MNSZ)

Insgesamt lässt also das Italienische die meisten Konstruktionen ohne Infinitivsubjekt zu, während das im Deutschen höchstens bei *hören* möglich ist. Das Ungarische nimmt in dieser Hinsicht eine Zwischenstellung ein.

Nach dem Überblick über die Gebrauchshäufigkeit von Konstruktionen ohne Infinitivsubjekt kann auf die eingangs gestellten Fragen eingegangen werden. Am einfachsten zu beantworten ist die Frage nach der Interpretation dieser Konstruktionen. Wie anhand der zitierten Beispiele (23-40) zu sehen ist, haben diese Konstruktionen ein unbestimmtes, allgemeines Infinitivsubjekt, das der Bedeutung nach etwa dem deutschen *man* (eventuell *jemand*) entspricht. Dieses allgemeine Subjekt erscheint in keiner der Vergleichssprachen, da es im untersuchten Korpus keine Belege gibt, in dem der Zentralakkusativ durch allgemeine Pronomina (oder bedeutungsgleiche Ausdrücke) ausgedrückt würde. Von den Indefinitpronomina kommt im Deutschen und im Ungarischen nur *jemand/valaki* in dieser Funktion vor, aber nicht in einer allgemeinen, sondern in einer spezifisch-unbekannten Bedeutung:

- (41) ‚Wenn es sich um einen Mord handelt, macht man eben Gedankensprünge“, **hatte** er in einem Film *jemanden* **sagen hören**. (LIMTG/LI1.00111 Handke: Angst, 1970)

- (42) UNG. Viselkedési formája a következő volt:  
 Verhaltensweise. POSS3SG DEF.ART folgend sein.PST.3SG  
 ha valakit sírni látott, ő is sírni kezdett. (MNSZ)  
 wenn jemand.AKK weinen seh.PST.3SG sie auch weinen beginn.PST.3SG  
 ‚Ihre Verhaltensweise war die folgende: Wenn sie jemanden weinen sah, begann auch sie zu weinen.‘

Somit kann festgestellt werden, dass das Infinitivsubjekt nicht fakultativ ist, zumindest nicht in dem Sinne, dass der Sprecher frei entscheiden könnte, es zu setzen. Vielmehr hat das Fehlen des Infinitivsubjekts eine konkrete Funktion: Es signalisiert, dass das Agens des durch den Infinitiv bezeichneten Sachverhalts beliebig und/oder unbekannt ist.<sup>12</sup>

Es bleibt noch die Frage zu klären, ob diese Konstruktionen ohne Zentralakkusativ noch als AcI-Konstruktionen betrachtet werden können. Wie wir gesehen haben, erfüllt dieser nicht-realisierte Akkusativ dieselben (semantischen) Funktionen wie die realisierten Akkusative. Auch die ganze Infinitivkonstruktion fungiert genauso als Objekt des Matrixverbs wie die „richtigen“ AcI. Des Weiteren haben die AcI mit und ohne Akkusativ identische syntaktische Eigenschaften; der einzige Unterschied ist das Fehlen des Zentralakkusativs. Somit werden im Folgenden die Belege mit und ohne Infinitivsubjekt gleichermaßen als AcI betrachtet und gemeinsam behandelt.

### 3.2 Vorfeldbesetzung

Über Wortstellungsregularitäten hinaus wird auch das Vorhandensein weiterer Satzglieder untersucht, die keine konstitutiven Glieder einer AcI-Konstruktion sind. Im Folgenden wird die Besetzung des Vorfeldes untersucht. Da die Feldgliederung für die italienische und ungarische Sprache nicht charakteristisch ist, wurden hier die Elemente in Betracht gezogen, die vor dem finiten Verb stehen. (Der Einfachheit halber wird allgemein von Vorfeldbesetzung gesprochen.)

Das Vorfeld kann auch bei AcI-Konstruktionen nicht nur vom Matrixsubjekt oder vom Infinitivsubjekt besetzt werden, hier können auch andere Satzglieder vorkommen. Diese sind in den meisten Fällen freie Adverbialbestimmungen, aber auch valenzbedingte Glieder; verschiedene Typen von Objekten sind möglich. Die Anzahl solcher Belege ist im untersuchten Korpus nicht sehr hoch, trotzdem lassen sich einige Tendenzen feststellen. Die Vorkommenshäufigkeit dieser Fälle wird in der Tabelle 9 zusammengefasst:

	Deutsch		Italienisch		Ungarisch	
	dir. W.	kogn. W.	dir. W.	kogn. W.	dir. W.	kogn. W.
<b>sehen</b>	27/132	7/55	32/185	7/93	118/305	41/117
<b>hören</b>	30/131	7/55	19/84	3/9	46/87	15/34
<b>fühlen</b>	2/14	4/14	2/24	5/20	--	3/6

Tab. 9: Vorfeldbesetzung

Wie anhand der Tabelle zu sehen ist, zeigen hier das Deutsche und das Italienische Ähnlichkeiten: Das Vorkommen von weiteren Satzgliedern im Vorfeld ist relativ selten, bei kognitiver Wahrnehmung sind solche Fälle eher untypisch. Eine Ausnahme scheinen *fühlen/spüren* bzw. *sentire* (fühlen) darzustellen, hier lassen sich aber aufgrund der insgesamt

<sup>12</sup> So ist diese Konstruktion wohl mit der arbiträren Kontrolle bei anderen Infinitivkonstruktionen zu vergleichen: *Es ist wichtig, an der Veranstaltung teilzunehmen. Er schlägt vor, die Einladung anzunehmen.*



niedrigen Anzahl von Belegen keine weitreichenderen Schlussfolgerungen ziehen. Das Ungarische zeigt eine größere Proportion an Belegen, was wohl mit der allgemein freieren Wortstellung zu erklären ist.

Viel wichtiger als ihre Anzahl ist die syntaktisch-semantiche Analyse dieser Satzglieder. Die Adverbialbestimmungen, die im Vorfeld stehen, können sich theoretisch sowohl auf das Matrixverb als auch auf den Infinitiv beziehen. Da Sprache linear verarbeitet wird, kann man wohl von der Annahme ausgehen, dass in den untersuchten Fällen Satzglieder vorherrschen werden, die sich auf das Matrixverb beziehen. (Eine mögliche Ausnahme bilden hier ungarische Konstruktionen mit der Reihenfolge Infinitiv – Matrixverb, wo das Gegenteil erwartet wird.)

Nach einer ausführlicheren Analyse der Korpusbelege zeigt sich aber ein differenzierteres Bild. Die Vergleichssprachen zeigen ähnliches Verhalten: Die Satzglieder vor dem finiten Verb können sich sowohl auf das Matrixverb als auch auf den Infinitiv beziehen. Darüber hinaus können sie ambig sein, in diesen Fällen können sie sowohl als zum Matrixverb als auch als zum Infinitiv zugehörig analysiert werden. Im Ungarischen verhalten sich Belege mit der Reihenfolge Matrixverb – Infinitiv und solche mit der Folge Infinitiv – Matrixverb – wider Erwarten – identisch.

Am häufigsten kommen Temporal- und Lokalbestimmungen sowie Modalbestimmungen vor. Des Weiteren lassen sich auch Belege mit unterschiedlichen Typen von Objekten finden. Zwischen den Vergleichssprachen können keine gravierenden Unterschiede in Bezug auf die Art der Satzglieder festgestellt werden. Die verschiedenen Typen von Satzgliedern verhalten sich jedoch unterschiedlich.

Wenn das Vorfeld von einer Temporalbestimmung besetzt wird, bezieht sich diese in der Regel auf das Matrixverb:

- (43) Er beobachtete auf einem Feld einen Hund, der auf einen Mann zulief; dann bemerkte er, daß er nicht mehr den Hund beobachtete, sondern den Mann, der sich bewegte wie jemand, der einem andern in den Weg treten will. *Jetzt sah er hinter dem Mann ein Kind stehen*; [...]  
LIMTG/LI1.00111 Handke: Angst, 1970

- (44) IT. *Per due sere si vedono due extracomunitari*  
an zwei Abenden si seh.3PL zwei Nicht-EU-Bürger.PL  
*partire verso quell' ora per il Pinerolese*  
aufbrechen PRÄP jene Uhrzeit PRÄP DEF.ART Pinerolese  
*portando con sè un bimbo. (COLFIS)*  
trag.GER PRÄP sich ein Junge.AKK  
,An zwei Abenden sieht man zwei Nicht-EU-Bürger um diese Zeit mit einem Kind nach Pinerolese aufbrechen.'

- (45) UNG. *Köves kiemelkedően vívott, nagyon régen láttam*  
Köves hervorragend fecht.PST.3SG sehr lange seh.PST.1SG  
*őt így küzdeni. (MNSZ)*  
PERS.PRON.AKK so kämpfen

,Köves hat hervorragend gefochten, vor langer Zeit habe ich ihn so kämpfen sehen.'

Ferner gibt es Fälle, in denen die Temporalbestimmung ambig ist, d.h., sie kann sich auf beide Verben beziehen:

- (46) Armer Gianni. Jetzt bleibt er allein. *Morgens sieht man ihn seine Post vom Portier abholen*, wie jeder andere Dauergast auch. (S94/H03.00304 Spiegel, 17.1.1994 [S. 119])

- (47) IT. Che *tre anni fa* lo **aveva visto** partire  
REL.PRON vor drei Jahren PERS.PRON.3SG.AKK hab.PRÄT.3SG gesehen abfahren  
verso la Penisola in cerca di lavoro. (COLFIS)  
PRÄP DEF.ART Halbinsel PRÄP Suche PRÄP Arbeit  
'Der ihn vor drei Jahren auf die Halbinsel fahren sah, um Arbeit zu suchen.'

- (48) UNG. Az újságírók *kevéssel fél 11 után*  
DEF.ART Journalist.PL kurz halb 11 nach  
**látták megérkezni** a két politikust. (MNSZ)  
seh.PST.3PL ankommen DEF.ART zwei Politiker.AKK  
'Die Journalisten haben kurz nach halb 11 die zwei Politiker ankommen sehen.'

Das ist wohl damit zu erklären, dass AcI-Konstruktionen nur Gleichzeitigkeit ausdrücken können. Da die Wahrnehmung und das wahrgenommene Ereignis zeitgleich ablaufen, führt die Ambiguität nicht zu Verständnisschwierigkeiten.

Die Temporalbestimmungen stellen den einzigen Fall dar, in dem im Ungarischen die Belege mit der Reihenfolge Matrixverb – Infinitiv andere Eigenschaften aufweisen als die mit der Folge Infinitiv – Matrixverb. Auch bei der Folge Infinitiv – Matrixverb kann sich die Temporalbestimmung auf das Matrixverb beziehen (49), in der überwiegenden Mehrheit der Fälle ist sie aber ambig (50):

- (49) UNG. [...]vagyis aki korábban - 1990-ben - *az első forduló után*  
also wer früher 1990.INE DEF.ART erst Runde nach  
**veszni látta** a [...] szavazatát [...] (MNSZ)  
verschwinden seh.PST.3G DEF.ART Stimme.POSS3SG.AKK  
'd.h., wer früher – 1990 – nach der ersten Wahlrunde seine Stimme verschwinden sah ...'

- (50) UNG. A fia halálra rémült, mert *az utóbbi években*  
DEF.ART Sohn.POSS3SG Tod.SUB erschreck.PST.3SG weil DEF.ART letzte Jahr.PL.INE  
**elmosolyodni** sem **látták**. (MNSZ)  
lächeln NEG seh.PST.3PL  
'Ihr Sohn hat sich zu Tode erschreckt, denn sie haben sie in den letzten Jahren nicht einmal lächeln sehen.'

Belege, in denen sich die Temporalbestimmung auf den Infinitiv bezieht, lassen sich nur vereinzelt finden. Für das Deutsche habe ich im Korpus keine Belege, für das Ungarische nur einen, allerdings mit der Reihenfolge Infinitiv – Matrixverb (51) beim Matrixverb *lát* (sehen), gefunden. Auch für das Italienische liegen nur zwei Belege mit dem Matrixverb *vedere* (sehen) vor (52):

- (51) UNG. Vonzáskörzeti központi szerepüket is  
Ballungsgebiet.ADJ zentral Rolle.POSS1PL.AKK auch  
*évről évre erősödni látom* – mondja [...] Kalina Irma. (MNSZ)  
Jahr.DEL Jahr.SUB sich verstärken seh.1SG sag.3SG Kalina Irma  
'Unsere zentrale Rolle im Ballungsgebiet sehe ich von Jahr zu Jahr stärker werden, sagt Irma Kalina.'

- (52) IT. In *pochi mesi* **abbiamo visto** costruire chilometri di  
in wenig Monat.PL hab.1PL gesehen bauen Kilometer.PL PRÄP  
autostrade. (COLFIS)  
Autobahn.PL  
'Wir haben gesehen, wie in wenigen Monaten mehrere Kilometer Autobahnen gebaut wurden.'

Anders als Temporalbestimmungen verhalten sich Lokalbestimmungen. Diese beziehen sich, auch wenn sie im Vorfeld stehen, tendenziell auf den Infinitiv:

- (53) *Zwischen den Schienen sah man ebenso deutlich einen Bahnarbeiter stehen, der sich den Kopf kratzte.* (LIMTG/LI1.00111 Handke: Angst, 1970)

- (54) IT. Gli attori si volteranno a guardare verso la  
DEF.ART Autor.PL sich umdreh.FUT.3PL PRÄP schauen PRÄP DEF.ART  
 sala del teatro, *dalla cui porta si vedrà entrare*  
Theatersaal PRÄP REL.PRON Tür si seh.FUT.3SG eintreten  
 il Direttore-Capocomico [...] (COLFIS)  
DEF.ART Direktor.AKK  
 ‚Die Schauspieler wenden sich dem Theatersaal zu, durch dessen Tür man den Direktor eintreten sehen wird.‘

- (55) UNG. Visszafordult: *kettejük előbbi helyén most egymagában*  
umdreh.PST.3SG zwei vorherig Platz.SUP jetzt allein  
*látta állni az asszonyt.* (MNSZ)  
seh.PST.3SG stehen DEF.ART Frau.AKK  
 ‚Er drehte sich um: Auf ihrem vorherigen Platz hat er die Frau jetzt allein stehen sehen.‘

Hierbei verhalten sich im Ungarischen Belege mit der Reihenfolge Matrixverb – Infinitiv und solche mit der Folge Infinitiv – Matrixverb identisch.

Belege, in denen sich die Lokalbestimmung auf das Matrixverb bezieht, habe ich in meinem italienischen Korpus nicht gefunden; auch in den beiden anderen Vergleichssprachen kommen sie nur vereinzelt vor:

- (56) Dann wird alles wieder schön harmonisch und friedlich. *Am Ausgang hört man noch einmal die Jackson Five singen, doch der letzte Schreck wartet schon.* (HMP09/MAR.02102 MOPO, 19.3.2009, S. 20)

- (57) UNG. Azok mellett a kukoricatáblák mellett haladt el  
jen.PL neben DEF.ART Maisfeld.PL neben fahr.PST.3SG PRT  
 a busz, melyeket Csaba még a *portáldaruról*  
DEF.ART Bus REL.PRON.PL.AKK Csaba noch DEF.ART Tordrehkran.DEL  
*látott kivirulni és elszáradni az előző évben.* (MNSZ)  
seh.PST.3SG aufblühen und austrocknen DEF.ART vorig Jahr.INE  
 ‚Der Bus fuhr an den Maisfeldern vorbei, die Csaba letztes Jahr noch vom Tordrehkran aus aufblühen und austrocknen sah.‘

Ebenso untypisch sind ambige Lokalbestimmungen, auch wenn sie im Korpus nachgewiesen werden konnten:

- (58) *In einem Aquarium in Eilat (Israel) sah Brensing seinen Lieblings-Delfin sterben.* HMP09/(FEB.00084 MOPO, 1.2.2009, S. 56-57)

- (59) IT. *Alle finali di Salsomaggiore ho visto sfilare*  
 PRÄP Finale PRÄP Salsomaggiore hab.1SG gesehen auftreten  
 ragazze impaurite, timide, impacciate, magari senza nessuna voglia  
 Mädchen.PL verängstigt schüchtern verlegen vielleicht ohne kein Lust  
 di partecipare al concorso, spinte solo dalle mamme. (COLFIS)  
 PRÄP teilnehmen PRÄP Wettbewerb angespornt nur PRÄP Mutter.PL  
 ‚Beim Finale in Salsomaggiore habe ich verängstigte, schüchterne, verlegene Mädchen auftreten sehen, die wohl keine Lust hatten, am Wettbewerb teilzunehmen, nur von ihren Müttern angespornt wurden.‘
- (60) UNG. [...] *de a tettes magától jelentkezett: az az alacsony, aber DEF.ART Täter sich.ABL sich meld.PST.3SG jen- DEF.ART klein kövér fiú volt, akit a bevonulás dick Junge sein.PST.3SG REL.PRON.AKK DEF.ART Einrückung reggelén Köhidai a kocsmában Morgen.POSS3SG.SUP Köhidai DEF.ART Kneipe.INE látott csókolózni a kétgyerekes kalauznővel. (MNSZ) seh.PST.3SG sich küssen DEF.ART zwei-Kinder.ADJ Schaffnerin.KOM*  
 ‚Aber der Täter hat sich gestellt: Es war der kleine, dicke Junge, den Köhidai am Morgen der Einrückung in der Kneipe die Schaffnerin küssen sah, die zwei Kinder hatte.‘
- Modalbestimmungen kommen insgesamt viel zu selten vor, als dass man eine Tendenz feststellen könnte. Sie scheinen sich etwa in gleichem Maße auf den Infinitiv (61-63) und auf das Matrixverb (64-66) zu beziehen:
- (61) *Laut **hört** man im März auch die Fasanenrufe durch die Gehölze und über die Felder schallen.* (HMP09/MAR.00708 MOPO, 7.3.2009, Beilage, S. 1-4-5)
- (62) IT. *Con una piombatura del genere [...], ho visto prendere*  
 mit INDEF.ART Verbleiung ähnlich hab.1SG gesehen fangen  
 una spigola di tre chili. (COLFIS)  
 ein Seebarsch.AKK PRÄP drei Kilo.PL  
 ‚Ich habe gesehen, wie man mit einer ähnlichen Verbleiung einen drei Kilo schweren Seebarsch gefangen hat.‘
- (63) UNG. *Rögtön elrepül - gondolom -, és holnapra tele lesz gleich wegflieg.3SG denk.1SG und morgen.SUB voll sein.FUT.3SG a világsajtó a hírrel, hogy Oklahomában zakósan DEF.ART Weltpresse DEF.ART Nachricht.KOM dass Oklahoma.INE Jacke.ADJ.ADV es nyakkendősen láttak repülni egy UFO-t. (MNSZ) und Krawatte.ADJ.ADV seh.PST.3PL fliegen INDEF.ART UFO.AKK*  
 ‚Es fliegt gleich weg, denke ich, und morgen liest man in der Presse, dass man in Oklahoma ein UFO mit Anzug und Krawatte fliegen sah.‘
- (64) Muth warnte davor, die verringerten Ernteeinfahrten überzubewerten. *Mit Sorge **sieht** er südeuropäische Weinbauern auf den Plan kommen*, die angesichts kleinerer Ernteerträge Brachflächen per Subventionierung neu bestücken wollten. (M96TG/601.01798 Mannh. Morgen, 13.1.1996)

- (65) IT. Il ninfeo oggi chiude su un cancello  
 DEF.ART Nymphäum heute schließ.3SG PRÄP INDEF.ART Tor  
*attraverso il quale si vede scorrere il traffico del*  
 durch REL.PRON si seh.3SG fließen DEF.ART Verkehr.AKK PRÄP  
 lungotevere. (COLFIS)  
 Tiberufer  
 ‚Das Nymphäum ist heute durch ein Tor verschlossen, durch das man den Verkehr des Tiberufers sehen kann.‘<sup>13</sup>
- (66) UNG. Nehéz elképzelni, hogy tartósan Iránban telepedhessenek meg,  
 schwer vorstellen dass lange Iran.INE niederlass.POT.IMP.3PL PRT  
 s Irak északi részén, ahol ugyan kurdok élnek,  
 und Irak nördlich Teil.POSS3SG.SUP wo zwar Kurde.PL leb.3PL  
 ugyancsak *szívesebben látják elmenni* a gerillákat,  
 auch lieber seh.3PL weggehen DEF.ART guerilla. PL.AKK  
 mint *jönni*. (MNSZ)  
 als kommen  
 ‚Es ist schwer vorzustellen, dass sie sich im Iran niederlassen können, und im nördlichen Teil vom Irak, wo zwar Kurden leben, sieht man die Guerillas lieber weggehen als kommen.‘

Ambige Fälle kommen nur beim ungarischen *lát* (sehen), und auch da nur selten vor (insgesamt 4 Belege):

- (67) UNG. [...] de annyi bizonyos: ha a világot jelentő  
 aber soviel sicher wenn DEF.ART Welt.AKK bedeutend  
 deszkákon a közönség *sorra látja feltűnni*  
 Brett.PL.SUP DEF.ART Publikum Reihe.SUB seh.3SG erscheinen  
 a saját hétköznapi cimboráit, nem valószínű, hogy közben  
 DEF.ART eigen alltäglich Freund.PL.AKK NEG wahrscheinlich dass inzwischen  
 rátör a vágy a legdivatosabb teátrum után. (MNSZ)  
 aufkomm.3SG DEF.ART Sehnsucht DEF.ART modischst Theater nach  
 ‚Eins ist aber sicher: Wenn der Zuschauer auf der Bühne nach und nach seine eigenen Freunde auftreten sieht, ist unwahrscheinlich, dass er sich gleichzeitig nach einem modischen Theater sehnt.‘

Zuletzt muss erwähnt werden, dass es in allen drei Vergleichssprachen möglich ist, Objekte<sup>14</sup>, die vom Infinitiv verlangt werden, vor das finite Verb zu setzen. Akkusativobjekte in dieser Position sind für alle Vergleichssprachen belegt:

- (68) Als Romanist war ich diesen Leuten bekannt; *das Buch LTI hatten* sie nie *nennen hören*. (BIO/TK6.00057 Klemperer, zwischen allen Stühlen; [Tagebücher 1957], 1999, Bd. 2 [S. 668])

<sup>13</sup> Hier ist die Voranstellung wegen des Relativsatzes obligatorisch. Im Untersuchungskorpus waren keine weiteren Belege für das untersuchte Phänomen vorhanden.

<sup>14</sup> In der ungarischen grammatikographischen Tradition werden Satzglieder, die den deutschen (und italienischen) Dativ-, Genitiv- und Präpositionalobjekten entsprechen, als (valenzbedingte) Adverbialbestimmungen analysiert. Da es sich hier um funktionale Äquivalenz handelt, wird die Bezeichnung „Objekt“ auch für das Ungarische beibehalten.

- (69) IT. [...] perché l' ultima accusa che [...] vorrebbe  
 weil DEF.ART letzt Anschuldigung REL.PRON.AKK woll.KOND.3SG  
**sentirsi fare** è quella di essere  
 hören.sich machen sein.3SG DEM.PRON PRÄP sein  
 un presuntuoso. (COLFIS)  
 INDEF.ART eingebildet

,Weil die letzte Anschuldigung, die er hören will, ist, dass er eingebildet ist.<sup>15</sup>

- (70) UNG. [...] *csupa-csupa hasznos, szakmailag megalapozott vélemény*  
 nur nützlich fachlich unterstützt Meinung.AKK  
**hallottunk kifejteti** minden egyes esetben. (MNSZ)  
 hör.PST.1PL erläutern jed- einzeln Fall.INE

,Wir haben in jedem Fall nur nützliche, fachlich gut unterstützte Meinungen erörtern hören.'<sup>15</sup>

Dasselbe gilt auch für Präpositionalobjekte (bzw. für funktional entsprechende valenzbedingte Adverbialbestimmungen im Ungarischen):

- (71) Die Zahl der Straftaten von Rechtsextremisten seien zuletzt um zehn Prozent gestiegen. *Darüber habe* er Koch und Merkel noch nie **reden hören**. B08/JAN.01326 Berliner Ztg., 8.1.2008 [S. 2]

- (72) IT. [...] però delle donne Pin non ha mai sentito parlare così [...]  
 aber PRÄP Frau.PL Pin NEG hab.3SG nie gehört reden so  
 ,Aber über Frauen hat Pin noch nie so reden hören.'<sup>15</sup> (COLFIS)

- (73) UNG. Véleményünk szerint ugyanis a Magyar Televízió  
 Meinung.POSS1PL nach nämlich DEF.ART ungarisch Fernsehen  
 egyre inkább eltávolodni látszik attól a  
 immer mehr sich entfernen scheinen.3SG jen.ABL DEF.ART  
 közszolgálatától, amelynek a lényegét  
 Öffentlich-Rechtlichkeit.ABL REL.PRON.GEN DEF.ART Wesen.POSS3SG.AKK  
 mi elsősorban közművelődési feladatában [...]  
 wir in erster Linie Allgemeinbildung.ADJ Aufgabe.POSS3SG.INE  
**látjuk megtestesülni**. (MNSZ)  
 seh.1PL sich verkörpern

,Nach unserer Meinung scheint sich das Ungarische Fernsehen von der Öffentlich-Rechtlichkeit immer mehr zu entfernen, deren Wesen wir in erster Linie in ihren Aufgaben für die Allgemeinbildung sich verkörpern sehen.'<sup>15</sup>

Des Weiteren finden sich Belege für Dativobjekte im Italienischen, wobei dieses durch unbetonte Personalpronomina ausgedrückt wird:

- (74) IT. Ora [...] *mi vedo arrivare una ingiunzione*  
 jetzt ich.DAT seh.1SG ankommen INDEF.ART Anordnung  
 dal tribunale di Torino. (COLFIS)  
 PRÄP Gericht PRÄP Turin

,Jetzt bekomme ich eine Anordnung vom Gericht von Turin.'<sup>15</sup>

Im Deutschen lässt sich auch ein Beleg finden, in dem das Vorfeld von einem Objektsprädikativ des Infinitivs besetzt wird:

<sup>15</sup> Auch hier, wie bei (65) liegt ein Relativsatz vor, die Stellung ist obligatorisch. Im italienischen Korpus war lediglich ein weiterer Beleg für vorangestellte Akkusativobjekte vorhanden, bei dem es sich um ein ebenso obligatorisch vorangestelltes pronominales Objekt handelte.



- (75) *Als furchtbarstes KZ hörte* ich in diesen Tagen Auschwitz (oder so ähnlich) bei Königshütte in Oberschlesien nennen. (BIO/TK4.00042 Klemperer, Zeugnis ablegen; [Tagebücher 1942], 1995, Bd. 2 [S. 47])

So kann man feststellen, dass alle möglichen Erweiterungen des Infinitivs auch vor dem finiten Verb platziert werden können.

#### 4. Zusammenfassung und Ausblick

Im vorliegenden Aufsatz wurden AcI-Konstruktionen bei Wahrnehmungsverben anhand von Korpusbeispielen sprachvergleichend untersucht. Dabei wurden Untersuchungsparameter ausgewählt, die in der bisherigen Forschung unberücksichtigt blieben oder nur am Rande erwähnt wurden.

Es wurde gezeigt, dass AcI-Konstruktionen nicht nur beim Ausdruck von unmittelbarer Wahrnehmung verwendet werden und dass Fälle mit direkter und kognitiver Wahrnehmung auch syntaktische Unterschiede aufweisen können.

Unter den Vergleichssprachen scheinen Perzeptivkonstruktionen im Italienischen den höchsten Grad an Grammatikalisierung aufzuweisen. Hier lassen die Matrixverben auch Subjekte zu, die keine Lebewesen bezeichnen und auch nicht metonymisch verwendet werden.

Bei den syntaktischen Eigenschaften konnte einerseits gezeigt werden, dass im Italienischen die unterschiedlichen Wortstellungstypen auch unterschiedliche Lesarten implizieren können. Andererseits ließ sich feststellen, dass Perzeptivkonstruktionen auch syntaktische Eigenschaften haben, die sich von syntaktischen Eigenschaften anderer Konstruktionstypen (z.B. Kontrollinfinitiven) nicht wesentlich unterscheiden.

Um mehr über die syntaktischen Eigenschaften von AcI-Konstruktionen zu erfahren, sind weitere Untersuchungen notwendig. Einerseits sollten weitere syntaktische Eigenschaften von Perzeptivkonstruktionen untersucht werden, andererseits sollten auch Kausativkonstruktionen in die Analyse einbezogen werden. Erst nach dieser zweiten Phase wird man fähig sein, den Grammatikalisierungsgrad von AcI-Konstruktionen in den Vergleichssprachen zu ermitteln.

#### Korpora

COLFIS (Corpus e Archivio Lessicale dell'Italiano Scritto Contemporaneo) [www.ge.ilc.cnr.it/corpus.php](http://www.ge.ilc.cnr.it/corpus.php);  
[www.ge.ilc.cnr.it/corpus\\_lem.php](http://www.ge.ilc.cnr.it/corpus_lem.php)

DeReKo (Deutsches Referenzkorpus): <https://cosmas2.ids-mannheim.de/cosmas2>

MNSZ (Magyar Nemzeti Szövegtár): <http://corpus.nytud.hu/mnsz>

#### Literatur

Bárczi, Géza/Országh, László (Hg.) (1959-1962): A magyar nyelv értelmező szótára. CD-ROM. Budapest: Arcanum.

Bech, Gunnar (1955/1983): Studien über das deutsche Verbum infinitum. Tübingen: Niemeyer. (= Linguistische Arbeiten 139).

Blumenthal, Peter/Rovere, Giovanni (1998): Wörterbuch der italienischen Verben. Konstruktionen, Bedeutungen, Übersetzungen. Stuttgart u.a.: Klett.

- Clément, Danièle (1971): Satzeinbettungen nach Verben der Sinneswahrnehmung. In: Wunderlich, Dieter (Hg.): Probleme und Fortschritte der Transformationsgrammatik. München: Hueber. S. 245-265.
- Duden (2009): Duden. Die Grammatik. 8. Auflage. Mannheim u.a.: Dudenverlag.
- Eisenberg, Peter (1986): Zum Kontrollproblem im Deutschen: Infinitivkomplemente bei Wahrnehmungsverben. In: Burkhardt, Armin/Körner, Karl-Hermann (Hg.): Pragmantax. Akten des 20. Linguistischen Kolloquiums Braunschweig 1985. Tübingen: Niemeyer. S. 37-46.
- Engel, Ulrich (2009): Nachdenken über A.c.I.-Konstruktionen. In: Liebert, Wolf-Andreas/Schwinn, Horst (Hg.): Mit Bezug auf Sprache. Festschrift für Rainer Wimmer. Tübingen: Narr. S. 471-484. (= Studien zur deutschen Sprache 49).
- Enzinger, Stefan (2010): Kausative und perzeptive Infinitivkonstruktionen. Syntaktische Variation und semantischer Aspekt. Berlin: Akademie-Verlag. (= Studia Grammatica 70).
- E-Valbu: <http://hypermedia.ids-mannheim.de/evalbu/index.html>.
- Grewendorf, Günter (1983): Reflexivierung in deutschen A.c.I.-Konstruktionen – Kein transformationsgrammatisches Dilemma mehr. In: Groninger Arbeiten zur Germanistischen Linguistik 23, S. 120-196.
- Gunkel, Lutz (2003): Reflexivierung in AcI-Konstruktionen. In: Gunkel, Lutz/Müller, Gereon/Zifonun, Gisela (Hg.): Arbeiten zur Reflexivierung. Tübingen: Niemeyer. S. 115-133. (= Linguistische Arbeiten 481).
- Hyvärinen, Irma (1984): Zur Satzgliederanalyse der AcI-Konstruktionen bei den deutschen Verben der Sinneswahrnehmung. In: Deutsche Sprache 12, S. 303-325.
- Hyvärinen, Irma (1989): Zu finnischen und deutschen verbabhängigen Infinitiven. Eine valenztheoretische kontrastive Analyse. Frankfurt a.M.: Lang.
- Reis, Marga (1976): Reflexivierung in deutschen A.c.I.-Konstruktionen. Ein transformationsgrammatisches Dilemma. In: Papiere zur Linguistik 9, S. 5-82.
- Renzi, Lorenzo/Salvi, Giampaolo (Hg.) (1991): Grande grammatica italiana di consultazione. II. I sintagmi verbale, aggettivale, avverbale. La subordinazione. Bologna: Il Mulino.
- Skytte, Gunver (1983): La sintassi dell'infinito in italiano moderno. Kopenhagen: Munksgaard.
- Strudsholm, Erling (2009): Le modalità di costruzione del verbo *vedere*. Un percorso diacronico. In: Ferrari, Angela (Hg.): Sintassi storica e sincronica dell'italiano. Subordinazione, coordinazione, giustapposizione. Atti del X Congresso della Società Internazionale di Linguistica e Filologia Italiana. (Basilea, 30 giugno – 3 luglio 2008). Vol. 1. Florenz: Franco Cesati. S. 619-628.
- Zifonun, Gisela/Hoffmann, Ludger/Strecker, Bruno (1997): Grammatik der deutschen Sprache. Berlin/New York: de Gruyter. (= Schriften des Instituts für deutsche Sprache 7).
- Zingarelli, Nicola (Hg.) (1995): Il nuovo Zingarelli: vocabolario della lingua italiana. Bologna: Zanichelli.

Krisztina Molnár  
Universität Pécs  
Lehrstuhl für germanistische Sprachwissenschaft  
Ifjúság útja 6  
H-7624 Pécs  
E-Mail: [molnar.krisztina@pte.hu](mailto:molnar.krisztina@pte.hu)